

Leitlinien der Volksschule

Appenzell Ausserrhoden
Departement Bildung und Kultur
Amt für Volksschule und Sport
Regierungsgebäude
9102 Herisau

bildung@ar.ch
www.ar.ch



Alfred Stricker
Regierungsrat
Vorsteher Departement
Bildung und Kultur

Die Kantonsverfassung nennt Erziehung und Bildung als zentrale Aufgaben unserer Gesellschaft. Sie verpflichtet Kanton und Gemeinden zur Führung von öffentlichen Schulen.

Die Volksschule unterstützt dabei die Eltern in der Erziehung, vermittelt alters- und kompetenzgerechte Bildung und bereitet auf den Übertritt in die Sekundarstufe II vor.

Junge Menschen sollen sich zu selbstverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln. Dazu sind hohe Kompetenzen in sozialer Gerechtigkeit und in der Verantwortung für die Mitwelt verfassungstextlich festgehalten.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht die Volksschule Leitlinien, Ziele, Lehrpläne und vor allem engagierte kompetente Lehrpersonen. Die Wirkung entsteht letztlich im direkten Kontakt von Mensch zu Mensch.



SchARm

Schule Appenzell Ausserrhoden - miteinander!

Die Volksschule Appenzell Ausserrhoden ist eine **Schule für alle** Lernenden im Volksschulalter. Sie setzt sich mit grossem Engagement für die **Förderung der Lernenden** in ihrer intellektuellen, sozialen und persönlichen Entwicklung ein. Lehrpersonen, Lernende und Erziehungsberechtigte fokussieren gemeinsam **relevante Bildungsziele**. Die Lernenden finden auf vielfältige Weise zu einem möglichst eigenständigen partizipativen Leben.

gemeinsam

Lehrpersonen und weitere Fachpersonen arbeiten effizient zusammen und gehen im Unterricht auf die Unterschiedlichkeit der Lernenden ein. Sie pflegen **Bewährtes**, reflektieren ihre Arbeit regelmässig und binden **nutzbringende** pädagogische, methodische und didaktische **Neuerungen** ein. Den Aufwand in der personalisierten Förderung und eine zuversichtliche Gelassenheit bezüglich des Erreichbaren halten sie in **gesunder Balance**.

Den Lernenden begegnen sie wertschätzend, tolerant und offen, zeigen sich verlässlich und pflegen zu ihnen und den Erziehungsberechtigten **konstruktive Beziehungen**. Sie arbeiten darauf hin, dass sich die Lernenden untereinander und gegenüber den Lehrpersonen ebenso verhalten.

Die Schulteams **arbeiten** kinds-, unterrichts- und themenbezogen **zusammen** und binden die Erziehungsberechtigten angemessen ein.

offen

Heterogenität sieht die Volksschule Appenzell Ausserrhoden als **Bereicherung** und **Chance** zum konstruktiven Miteinander. Sind Massnahmen notwendig, geht sie **lösungsorientiert** vor und zieht wenn immer möglich integrative Lösungen separierenden vor. Sie beachtet in ihren Entscheiden das Wohl und die Entwicklungsmöglichkeiten der Lernenden und berücksichtigt das schulische und auserschulische Umfeld und die Schulorganisation. Wo ein ausgewiesener Bedarf besteht, setzt sie zusätzliche Ressourcen ein. Den Einsatz dieser Ressourcen organisiert sie in **hoher Flexibilität** situativ.

vielfältig

Für sonderpädagogische Massnahmen entscheidet sich die Volksschule Appenzell Ausserrhoden bei besonderem Bildungsbedarf. Sie werden dann eingesetzt, wenn sie für die Entwicklung und das Wohl der Lernenden und für das System Schule entscheidend sind.